

Klingende Grüße aus Müsen

Freilichtbühnen-Konzert mit Siegerländer Gästen

Innerhalb der Patenschaft zwischen dem Landkreis Siegen und Spandau gehören Reisen der Volkskunst- und Sportvereine hinüber und herüber schon zum festen Programm. Am vergangenen Wochenende feierte der Musikverein Müsen 1919 Wiedersehen mit Spandau, das er vor fünf Jahren bereits einmal besucht hatte.

Die Müsener Gäste gaben nach mehreren Ständchen und Platzkonzerten ein Gemeinschaftskonzert mit dem Spandauer Blasorchester 1960 in der Freilichtbühne am Juliusturm. Das herrliche Sommerwetter hatte viele Zuhörer in die schöne Naturbühne gelockt, die die Darbietungen beider Orchester mit herzlichem Beifall aufnahmen.

Die Müsener Musiker unter der Leitung von Manfred Menn begannen mit einem festlichen Vorspiel, um dann über einige Opernmelodien mit deutschen Marschperlen den von Blasorchestern erwarteten Schwung ins Programm zu bringen.

Beim Zusammentreffen von Chor- und Musikvereinigungen aus kleineren Landgemeinden und aus der Großstadt hat sich schon oft ein erheblicher Qualitätsunterschied zuungunsten der Großstädter gezeigt, weil hier die Volkskunst doch nicht mehr so großen Anklang findet wie auf

dem Lande. Eine erfreuliche Ausnahme machte hier das Spandauer Blasorchester unter Werner K. Holz-müller, das den Müsenern in keiner Weise nachstand. Der Dirigent dieses Orchesters kennt die musikalischen Grenzen der Blasmusiker genau und hat es meisterhaft verstanden, zeitgemäß zu bleiben, indem er neben Märschen dem Publikum weltbekannte Schlager schwungvoll präsentierte. Hier konnten die Gäste von den Gastgebern etwas lernen, denn Opernmusik für Blasorchester arrangiert, entspricht nicht mehr dem heutigen Geschmack.

Zum Abschluß des Konzerts spielten beide Orchester gemeinsam als „alte Kameraden“ einige Märsche, und das begeisterte Publikum verlangte den Musikern etliche Zugaben ab. Es war eine erfreuliche Veranstaltung, die im Zeichen großer Musizierfreude und großen Könnens der jungen Musiker stand.

K. H.